

Exkursion in die Welt der Falter

Mit einem Experten im Infohausgelände den Tag- und Nachtschmetterlingen auf der Spur

Moos. Eine Exkursion im Rahmen des Jahresprogramms des Infohauses Isarmündung hat die Teilnehmer vergangenen Sonntag in die unbekannte Welt der Tag- und Nachtschmetterlinge geführt. Unter anderem konnte Exkursionsleiter Wolfgang Willner den Naturinteressierten einen Mädesüß-Perlmutterfalter zeigen. Die Oberseite zeigt die für Perlmutterfalter typische orangebraune Färbung mit schwarzen Flecken.



Der Mädesüß-Perlmutterfalter.

Die Raupe des Falters ernährt sich vorwiegend von Mädesüß. Daher ist die Schmetterlingsart auch auf dem Infohausgelände anzutreffen. Des Weiteren wurden noch einige Raupen des Aurorafalters an der Knoblauchsrauke entdeckt. Auch eine Raupe eines eindrucksvollen Nachtfalters (Brauner Bär) konnte gefunden werden. Außerdem einige zusätzliche erstaunliche Insekten, wie z. B. die Hummelschwebfliege.

Der Schaum an Kräutern und Gräsern entpuppte sich als Schutz für die Raupen der Wiesenschaumzikaden

den und unter den Silberweiden regnete es scheinbar: Erst bei näherer Betrachtung stellte sich heraus, dass es der Schaum von Erlenschaumzikaden ist. Selbst auf den Wegen konnte eine gar nicht so häufige Tierart wie der Felsensandlaufkäfer entdeckt werden. In der Luft flog die Bayern weit gefährdete Libellenart, die gemeine Keiljungfer. Bereits am Tag konnten fliegende Nachtfalter wie z. B. Schwarzspanner beobachtet werden.

Bei der anschließenden Nachtwanderung konnten noch ca. 40



Schwarzspanner. – F.: Willner

weitere Nachtfalterarten in einem Eichen-Kiefernwald bewundert werden. Hier wurden z. B. der Eichenwickler oder auch Vertreter von sehr kleinen Nachtfaltern aus der Familie der „Federeissen“ erkannt. Am beeindruckendsten war der Hopfenwurzelbohrer, aber auch die Weißsterneule wies eine stattliche Flügelspannweite von ca. 35 Millimeter auf. Viel kleiner und für Laien nicht unbedingt als Nachtschmetterlinge erkennbar, sind hingegen die Langhornmoten. Die Falter erreichen nur eine Flügelspannweite von 8 bis 20 Mil-



Eine Raupe des Mondvogels.

limetern. Sie haben langgestreckte Körper und schmale Vorderflügel, die drei bis vier mal länger als breit sind. Sie glänzen entweder komplett metallisch (z. B. golden, kupfern, grünlich oder purpurfarben), oder weisen metallisch glänzende Muster auf. Letztendlich waren allen Exkursionsteilnehmer überrascht, wie groß, aber auch wie unbekannt die Vielfalt bei den Nachtfaltern ist. Wichtig ist für die Insekten der Erhalt der Biotopstruktur Eiche-Kiefernwald mit Alt- und Totholzbäumen, sowie mit der typischen Krautschicht. – oz